

ihn mit Marien vereinigen ſollte. Lange konnte er ihn nicht finden; er ärndtete vielmehr nur Ruhm und Sieg; endlich aber, beim Sturme auf das feſte Ptolomais, traf ihn, der ohne Panzer focht und welcher der erſte die Mauer der Stadt erſtieg, der tödtliche Stoß eines feindlichen Speeres.

Rhenſe.

Kaiſer Wenzel.

Während der Wirren, Unordnungen und Händel jeder Art, welche gegen das Ende des 14. Jahrhunderts das deutſche Reich heimsuchten, gelangte Wenzeslaus, aus dem Hauſe Luxemburg, zum Kaiſerthron. Er war aber nicht der Mann, das Ruder des Staatſchiffes mit ſicherer Hand zu führen, und ſein Sinn ſtand nicht nach erſten Beſchäftigungen und den Sorgen der Regierung; ein freies, heiteres Gemüthsleben, in Genuß und Freude, war vielmehr das Ziel ſeiner Wünſche, und er erkannte bald, daß dieſes auf einem Throne nicht zu finden ſei, daß unter Purpur und Hermelin zwar ein ehrgeiziges Herz Befriedigung finden könne, nicht aber das feine, dem Glanz und Ruhm eitle Dinge waren.

Wenzels Lieblingsaufenthalt war daher auch nicht die Reſidenz und das Kabinet, ſeine Geſellſchaft nicht die der Rätthe des Reichs; er liebte vielmehr, an den lachenden Ufern des Rheines zu verweilen und deſſen